

Der Weg vom Wald zum nachhaltigen Bauprojekt

Erfolgreiches PEFC-Projektzertifikat



mind. 70 Prozent PEFC-zertifiziert



Dokumentation



Produktauswahl



Lieferantenauswahl



Nachhaltige Waldbewirtschaftung



Haben Sie Fragen?

Kontaktieren Sie uns.

t. +43 664 882 462 25

e. office@pefc.at

w. www.pefc.at

PEFC Austria

Marxergasse 2, 4. Stock

1030 Wien

Coverbild: Hubert Auer

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.



Was ist PEFC?



PEFC ist das Siegel für Produkte aus garantiert nachhaltiger Waldwirtschaft. Holz und Holzprodukte mit dem PEFC-Siegel stammen nachweislich aus ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltiger Forstwirtschaft.

PEFC stellt mit strengen Waldbewirtschaftungsstandards sicher, dass verantwortungsvoll mit der Ressource Wald umgegangen wird. Durch die **PEFC-Chain of Custody-Standards** in der Lieferkette finden die Produkte ihren Weg zum Endkonsumenten. Der gesamte Prozess wird von unabhängigen Zertifizierungsstellen kontrolliert und per Zertifikat bestätigt. Dadurch entsteht lückenlose Nachvollziehbarkeit vom Wald bis zum Endprodukt.

Weitere Informationen unter www.pefc.at

Was ist eine PEFC-Projektzertifizierung?



Mit einer **PEFC-Projektzertifizierung** ist es möglich, die nachhaltige Herkunft des verwendeten Holzes für ganze Bauprojekte mit einem Zertifikat nachzuweisen.

Der Auftraggeber kann mit der gezielten Auswahl von Lieferanten und Produkten sicherstellen, dass mit dem **PEFC-Siegel** deklariertes Holz auf der Baustelle eingesetzt wird. Durch entsprechende Dokumentation kann die Zertifizierungsstelle folgend überprüfen, welcher Anteil des eingesetzten Holzes aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammt.

Wird ein Anteil von ≥ 70 Prozent des gesamt verbauten Holzes bzw. innerhalb einer gewählten Produktkategorie erreicht, kann ein PEFC-Zertifikat für das Projekt ausgestellt werden.

PEFC-Projektzertifizierung

DER NACHHALTIGKEITSNACHWEIS FÜR IHR PROJEKT AUS HOLZ



Das fällt dem Wald!

SCHRITT 1

Projekt PEFC-tauglich machen



Die Projektzertifizierung beginnt mit der Ausschreibung eines Bauvorhabens. Dabei sind sämtliche Holz- und Holzwerkstoffe mit dem Nachweis PEFC-zertifiziert anzuführen. So kann sichergestellt werden, dass beim späteren Wareneinkauf mindestens 70 Prozent PEFC-zertifizierte Ware verbaut wird. Die restlichen 30 Prozent müssen aus sogenannten "kontrollierten Quellen" stammen.

Es gibt diverse Produktkategorien, in denen eine Projektzertifizierung möglich ist. Im Rahmen der Projektzertifizierung besteht folgend die Möglichkeit, über die Anzahl der Produktkategorien den Grad der Zertifizierung selbst zu bestimmen.

Hier einige Beispiele:

- Holzkonstruktion • Exterieur
- Fenster • Türen • Böden
- etc.

Die Anzahl der einzelnen Produktkategorien entscheidet der Auftraggeber.

SCHRITT 2

Zertifizierungsstelle und Projektleitung beauftragen



Holen Sie Angebote von PEFC-Zertifizierungsstellen ein und erteilen Sie dem Zertifizierer Ihrer Wahl den Auftrag.

www.pefc.at/zertifizierungsstellen-berater/

Die Projektleitung ist die Schlüsselfigur auf der Baustelle für eine erfolgreiche PEFC-Projektzertifizierung. Diese wird von der gewählten, unabhängigen Zertifizierungsstelle auditiert. Als Projektleitung können beispielsweise das Baumanagement, der Bauträger oder das ausführende Unternehmen fungieren.

SCHRITT 3

Projekt- handbuch erstellen



Die Projektzertifizierung geht mit dem Bauvorhaben Hand in Hand. Beim Einkauf aller Produkte ist darauf zu achten, dass bei Betrieben eingekauft wird, die auch tatsächlich eine aufrechte **PEFC-CoC-Zertifizierung** vorweisen können.

Das zu erstellende Projekthandbuch inklusive Dokumentation eingekaufter/ eingebauter Produkte ist gegenüber der Zertifizierungsstelle als Nachweis zur Einhaltung der Anforderungen des **PEFC-Chain of Custody-Standards** maßgebend.

Der Mehrwert!



- Sicherheit, dass die verwendeten Holzprodukte aus nachhaltiger Waldwirtschaft stammen
- Nachweis dieser Nachhaltigkeit mittels eigenem Zertifikat
- Förderung der nachhaltigen und aktiven Bewirtschaftung unserer Wälder
- Positive Kommunikation des nachhaltigen Bauprojektes nach außen
- Aufwertung des Images im Bauwesen
- Erfüllung diverser Ausschreibungskriterien für nachhaltiges Bauen